



Hallo Kinder!

Weihnachten ist vorbei. Wir haben von der Geburt Jesu gehört und gelesen, und dann von den Weisen Männern aus dem Morgenland, die ihn besuchten. Aber wie geht es weiter?

Ihr wisst sicher noch, dass die Weisen Männer bei dem bösen König Herodes waren, als sie das Jesuskind suchten, und dass sie nicht wieder zu Herodes zurückkehrten, um ihm zu berichten, wo sie das Jesuskind gefunden hatten.

Als Herodes merkte, dass die Sterndeuter nicht mehr kommen würden, wurde er wütend! Er wollte König bleiben und plante, das neugeborene Kind zu beseitigen.

Doch Gott schützte Jesus und seine Eltern: Ein Engel erscheint Josef und befahl ihm, mit Maria und dem Kind zu fliehen ... (Matthäus 2,13-23)

DIE FLUCHT NACH ÄGYPTEN

Nach den ereignisreichen Tagen und dem Besuch der Weisen Männer, erscheint Josef im Traum ein Engel Gottes, der sagt: „Steh auf, nimm das Kindlein und seine Mutter mit dir und flieh nach Ägypten und bleib dort, bis ich dir's sage; denn Herodes hat vor, das Kindlein zu suchen, um es zu töten!“

Nach diesem Traum ist Josef hellwach!

Er steht leise auf, packt alle ihre Sachen zusammen und weckt danach Maria auf.

Dann machen sie sich mit Jesus noch in der Nacht auf den langen, beschwerlichen Weg nach Ägypten.

Josef ist mit Maria und Jesus viele Tage unterwegs, und immer haben sie Angst, dass die Soldaten des Herodes sie finden würden. Als sie endlich in Ägypten angekommen sind, fühlen sie sich hier mit ihrem kleinen Sohn in Sicherheit.

Sie leben schon einige Zeit in Ägypten, als eines Nachts Josef wieder ein Engel im Traum erscheint. „Steh auf, nimm das Kindlein und seine Mutter mit dir und zieh hin in das Land Israel. König Herodes, der Jesus töten wollte, ist tot!“ sagt der Engel.

Josef weckt sofort Maria, um ihr die gute Nachricht zu erzählen. Am nächsten Tag packen sie ihre Sachen und machen sich auf den Weg zurück nach Israel.

Sie freuen sich, wieder in ihre Heimatstadt Nazareth gehen zu können. In ihr altes Zuhause, zu ihrer Familie und ihren Freunden, die sie schon so viele Jahre nicht gesehen haben.

Und so wächst Jesus nach der großen Aufregung und Gefahr geborgen bei seinen Eltern auf.



Auch heute ist es nicht überall so, dass Kinder in ihren Familien sicher und geborgen aufwachsen können. Sie erleben Krieg, Hunger und Not, und oft müssen sie fliehen, wie Jesus mit Josef und Maria. Weg von ihrem Zuhause, ihrer Familie und ihren Freunden in ein Land, in dem sie vorher noch nie waren.

Diesen Menschen können wir helfen und beistehen. Für diese Menschen kannst du beten.

Bitte Gott, dass er ihnen Hoffnung gibt und dass sie eines Tages wieder ein eigenes, sicheres Zuhause haben werden.



